

## Gießener Allgemeine vom 9. Februar 2012

# Bahnhofsmission samstags wieder geöffnet

Großzügige Spende des Rotary Club Gießen ermöglicht Erweiterung des Angebots bis mindestens Ende 2012

Gießen (ck). Die Bahnhofsmission an Gleis 1 im Gießener Bahnhof hat seit Jahresanfang wieder samstags geöffnet. Während an den übrigen Werktagen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Leiterin Christine Wessely von 8 bis 16.30 Uhr für Beratung und Hilfeleistungen zur Verfügung stehen, ist die Einrichtung an den Sonnab-

den von 8 bis 12 Uhr offen. Möglich gemacht hat diese Serviceerweiterung eine großzügige Spende des Rotary Club Gießen in Höhe von 2000 Euro, die gestern eine Delegation des Service-Clubs an Holger Claes, den Leiter des Diakonischen Werks in Gießen als Träger der Bahnhofsmission, überreichte.

»Damit wird unser wichtiges Angebot bis mindestens Ende 2012 abgesichert«, freute sich Claes über die Spende. Bis Ende 2010 hatte die Gießener Bahnhofsmission an sechs Tagen die Woche geöffnet, dann musste das Angebot wegen des weitgehenden Ausstiegs des Caritas-Verbands Gießen eingeschränkt werden. Schon damals hatte der Diakonieleiter gehofft, den Service zu späterer Zeit wieder ausweiten zu können. Jetzt ist es soweit, worüber sich auch Missionsleiterin Christine Wessely freut. Schließlich sei von den Nutzerinnen und Nutzern des Gießener Bahnhofs in den zurückliegenden Monaten häufiger gefragt worden, wann man samstags wieder öffnen könne.

»Da wir keine öffentlichen Zuschüsse erhalten, sind wir auf Spenden angewiesen, durch die ein Teil der Kosten von 60 000 Euro im Jahr aufgefangen werden.« Den Rest trage die Kirche, erläuterte Claes das Finanzierungskonzept.

Nach Informationen von Christine Wessely hat die Bahnhofsmission im vergangenen Jahr 19 550 Kontakte gehabt; das seien in etwa so viele wie in der wesentlich größeren Stadt Leipzig und belege die Zentralität der hiesigen Universitätsstadt und den großen Bedarf für die Einrichtung. Kommen könne jeder, die Hilfe reiche vom Hosenkнопfannähen bis zu psychosozialen Beratungsgesprächen.

Wie Rotary-Präsident Prof. Josef Pallauf



Prof. Josef Pallauf (3. v.l.) und Dr. Gerhard Noeske (2. v.l.) vom Rotary-Club Gießen bei der Spendenübergabe an den Diakonieleiter Holger Claes, Christine Wessely (4. v.r.) sowie vier ehrenamtliche Kräfte des Teams der Bahnhofsmission. (Foto: Schepp)

und Gemeindienstbeauftragter Dr. Gerhard Noeske erläuterten, suche man in jedem Jahr nach Projekten vor Ort, bei denen man mit einem gewissen Betrag etwas bewirken kann; wie bei der Bahnhofsmission, einer niedrigschwelligen Hilfe für Menschen, die woan-

ders erst gar nicht ankämen. Die jetzige Aktion habe darüber hinaus einen hohen Wiedererkennungswert; nämlich wenn man samstags am Gießener Bahnhof ankommt und sieht, dass die Bahnhofsmission wieder geöffnet hat.